

## **MULTIMEDIA: virtuelle Kooperation lernen**

**Das EU-Forschungsprojekt media-net-works hat mediendidaktische Modelle und Methoden zur Ausgestaltung von virtuellen Gemeinschaften entwickelt und diese pilothaft im Rahmen eines Online-Kurses und einer Interaktionsphase im Ausland erprobt.**

Der Grund: Interessennetzwerke, die sich zumeist über Online-Foren organisieren, erfordern ein hohes Maß an Kommunikation und Kooperation. Dabei sind wichtige Aspekte der zwischenmenschlichen Beziehungen wie Gestik und Mimik meist nicht darstellbar. Dies kann zum Beispiel Missverständnisse zwischen den einzelnen Mitgliedern hervorrufen. Um dieses Manko zu beheben, hat das Konsortium sein Projekt nun mit Verbesserungen erfolgreich abgeschlossen. Seit 2004 entwickelten die sieben Partner aus fünf europäischen Ländern ein Studienmodul für die Hochschul- und Erwachsenenbildung im Rahmen des Projekts media-net-works ("Intercultural ICT-mediated Communication competencies as a key to enable participation in a network society"). Im Vordergrund der Arbeit des Konsortiums stand die Erforschung der Schlüsselqualifikation "Medienkompetenz mit dem integralen Bestandteil der interkulturellen Kompetenz in virtuellen Gemeinschaften". "Unsere Teilnehmer können nun eigenständig virtuelle Gemeinschaften gründen, moderieren oder sich daran beteiligen - und dabei auf fundiertes Wissen zur interkulturellen Kommunikation zurückgreifen", betonte Projektleiter Dr. Elmar-Laurent Borgmann beim Abschlusstreffen am RheinAhrCampus Remagen der Fachhochschule Koblenz. Mittels verschiedener Lernszenarien konnte die Kommunikationskompetenz der Teilnehmer deutlich gestärkt und deren Beobachtungsgabe auch im Mediumfeld verbessert werden.